

Riegers Artgemeinschaft traf sich in Dörverden

Jürgen Rieger ist Hauptfunktionär und Leiter der völkischen Artgemeinschaft, deren Mitglieder sich am Himmelfahrtswochenende auf dem Heisenhof aufhielten.

Gegründet wurde die "Artgemeinschaft" 1951 von Wilhelm Kusserow, seit 1957 ist sie ein eingetragener Verein. Hauptfunktionär und Leiter ist Jürgen Rieger.

Das Spektrum der Mitglieder reicht von militanten Neofaschisten bis zu Vertretern der Neuen Rechten wie Pierre Krebs.

Neue Mitglieder müssen zwei Bürgen vorweisen können. Es wird eine Blut- und Boden-Ideologie propagiert und ein sog. "germanisches Sittengesetz", welches dem mythologisch überhöhten "Ariertum" der Nationalsozialisten entspricht. Die Artgemeinschaft organisiert regelmäßig Sonnwendfeiern und Julfeste und war an der Durchführung der "Hetendorfer Tagungswochen" beteiligt. Publikationsorgan ist die vierteljährlich erscheinende Nordische Zeitung. Zusammenarbeit besteht mit der Gesellschaft für freie Publizistik, dem Nordischen Ring (Vorsitz: Jürgen Rieger), der Northern League, dem Bund der Goden und weiteren rechtsextremistischen Organisationen.

Rassistische Ansätze findet man in der Nordischen Zeitung, Ausgabe 3/98. So schreibt der Verfasser eines Artikels "Blond - ein Traum stirbt aus" u.a.:

"Die Welt kann auf die Blonden nicht verzichten'... Das ist so gesagt nicht ganz vollständig. Denn nicht nur ein Stück Kulturgeschichte würde verschwinden, sondern ein jahrtausendaltes Rassemerkmal, das äußerlich sichtbare Kennzeichen einer Menschenart ist, die einem großen Teil der Welt das brachte, was man überhaupt 'Kultur' nennt, und die nun in einem Rassengemisch untergehen würde."

Das niedersächsische Innenministerium hat am 11. Februar 1998 die ebenfalls von Rieger geleiteten rechtsextremistischen Vereine Heide-Heim e.V. (Hamburg) und Heideheim e.V. (Buchholz) verboten. In der Verbotsbegründung heißt es, beide Vereine verfolgten das Ziel, mit ihrer Tätigkeit die verfassungsmäßige Ordnung fortlaufend zu untergraben und letztendlich zu beseitigen. Im Dezember 1999 führte die Artgemeinschaft ihr alljährliches "Juleingangstreffen" durch. Neben "Volkstanz, Julklapp" und "artgemäßer Kleidung" wurden auch Referate geboten, darunter der Schweizer Holocaust-Leugner Bernhard Schaub.

Wenn dem Bauantrag Riegers stattgegeben wird, kann sich die Artgemeinschaft ungehindert und legal auf dem Heisenhof versammeln und ihre Forschungen betreiben. Ein Verbotsverfahren wäre langwierig und nicht ohne weiteres durchzusetzen.

**Kommen Sie zahlreich zum Sonntags-Spaziergang,
um das zu verhindern!**



Sie möchten das Dörverdener Bündnis gegen Rechtsextremismus tatkräftig unterstützen? Dann erreichen Sie uns unter: kontakt@heisenhof.info Sie können unsere Arbeit auch mit einer **Spende** unterstützen: **Forum Zukunft, Stichwort: Heisenhof, Volksbank Hoya, BLZ 256 635 84 Konto: 820 036 000**

Riegers Artgemeinschaft traf sich in Dörverden

Jürgen Rieger ist Hauptfunktionär und Leiter der völkischen Artgemeinschaft, deren Mitglieder sich am Himmelfahrtswochenende auf dem Heisenhof aufhielten.

Gegründet wurde die "Artgemeinschaft" 1951 von Wilhelm Kusserow, seit 1957 ist sie ein eingetragener Verein. Hauptfunktionär und Leiter ist Jürgen Rieger.

Das Spektrum der Mitglieder reicht von militanten Neofaschisten bis zu Vertretern der Neuen Rechten wie Pierre Krebs.

Neue Mitglieder müssen zwei Bürgen vorweisen können. Es wird eine Blut- und Boden-Ideologie propagiert und ein sog. "germanisches Sittengesetz", welches dem mythologisch überhöhten "Ariertum" der Nationalsozialisten entspricht. Die Artgemeinschaft organisiert regelmäßig Sonnwendfeiern und Julfeste und war an der Durchführung der "Hetendorfer Tagungswochen" beteiligt. Publikationsorgan ist die vierteljährlich erscheinende Nordische Zeitung. Zusammenarbeit besteht mit der Gesellschaft für freie Publizistik, dem Nordischen Ring (Vorsitz: Jürgen Rieger), der Northern League, dem Bund der Goden und weiteren rechtsextremistischen Organisationen.

Rassistische Ansätze findet man in der Nordischen Zeitung, Ausgabe 3/98. So schreibt der Verfasser eines Artikels "Blond - ein Traum stirbt aus" u.a.:

"Die Welt kann auf die Blonden nicht verzichten'... Das ist so gesagt nicht ganz vollständig. Denn nicht nur ein Stück Kulturgeschichte würde verschwinden, sondern ein jahrtausendaltes Rassemerkmal, das äußerlich sichtbare Kennzeichen einer Menschenart ist, die einem großen Teil der Welt das brachte, was man überhaupt 'Kultur' nennt, und die nun in einem Rassengemisch untergehen würde."

Das niedersächsische Innenministerium hat am 11. Februar 1998 die ebenfalls von Rieger geleiteten rechtsextremistischen Vereine Heide-Heim e.V. (Hamburg) und Heideheim e.V. (Buchholz) verboten. In der Verbotsbegründung heißt es, beide Vereine verfolgten das Ziel, mit ihrer Tätigkeit die verfassungsmäßige Ordnung fortlaufend zu untergraben und letztendlich zu beseitigen. Im Dezember 1999 führte die Artgemeinschaft ihr alljährliches "Juleingangstreffen" durch. Neben "Volkstanz, Julklapp" und "artgemäßer Kleidung" wurden auch Referate geboten, darunter der Schweizer Holocaust-Leugner Bernhard Schaub.

Wenn dem Bauantrag Riegers stattgegeben wird, kann sich die Artgemeinschaft ungehindert und legal auf dem Heisenhof versammeln und ihre Forschungen betreiben. Ein Verbotsverfahren wäre langwierig und nicht ohne weiteres durchzusetzen.

**Kommen Sie zahlreich zum Sonntags-Spaziergang,
um das zu verhindern!**



Sie möchten das Dörverdener Bündnis gegen Rechtsextremismus tatkräftig unterstützen? Dann erreichen Sie uns unter: kontakt@heisenhof.info Sie können unsere Arbeit auch mit einer **Spende** unterstützen: **Forum Zukunft, Stichwort: Heisenhof, Volksbank Hoya, BLZ 256 635 84 Konto: 820 036 000**